

Internet Einführung

mit Windows IE 8.0 & Windows Live Mail

Peter Frey
Esther Wyss

Leseprobe

Wings Software Developments
Chaltenbodenstrasse 4 b
CH - 8834 Schindellegi

Tel. +41 43 888 21 51
info@wings.ch
www.wings.ch | www.wings.de



Version	Autoren
2010 A	Peter Frey, Esther Wyss

Art. Nr.	
10630.08SG	gebunden
10631.08SL	lose, 4-fach gelocht

Dateien für die Übungen

finden Sie auf unserer Homepage

Copyright © 1994-2010 Wings Software Developments, alle Rechte vorbehalten.

Diese Kursunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung von Wings Software Developments urheberrechtswidrig und strafbar.

Auch Übersetzungen, Mikroverfilmung und Verarbeitung mit elektronischen Systemen sind ohne ausdrückliche Zustimmung von Wings Software Developments nicht erlaubt.

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	1
1.1	Erläuterungen zum Lehrmittel	1
1.2	Was ist das Internet?	2
1.3	Geschichte des Internet	2
1.4	Internationale Organisationen	5
1.5	Die wichtigsten Dienste des Internets	6
1.6	Was sind Plug-Ins?	8
1.7	Der Aufbau von Domain-Namen	9
1.8	Adressierung im Internet	10
1.8.1	Die IP-Adresse	12
1.9	Verwaltung von Domain-Namen	12
2	Der Browser	13
2.1	Benutzung	14
2.1.1	Windows Internet Explorer starten	14
2.2	Das Windows-Internet-Explorer-Anwendungsfenster	16
2.2.1	Mit Symbolleisten arbeiten	16
2.2.2	Windows-Internet-Explorer-Symbole im Überblick	18
2.2.3	Windows-Internet-Explorer-Symbole	18
2.2.4	Hilfe zur Browsersoftware	28
2.2.5	Aufrufen einer Web-Seite	29
2.2.6	Eine Webseite in einem neuen Fenster anzeigen lassen	30
2.2.7	Eine Webseite in einer neuen Registerkarte anzeigen lassen	31
2.2.8	Einfache, web-basierte Formulare ausfüllen	33
2.2.9	Seiten, Text oder Grafiken speichern und kopieren	37
2.2.10	Drucken	41
2.3	Konfiguration	44
2.3.1	Browser-Einstellungen	44
2.3.2	Cache	46
2.3.3	Cookies	47
2.3.4	Proxies	48
2.3.5	Firewall	49
2.4	Häufige Fehler- und sonstige Meldungen	49
2.5	Übung: Browser	54
3	Download und Upload	55
3.1	Übertragungszeiten	55
3.1.1	Einheiten der Datenübertragung	56
3.1.2	Übertragungstechnik und Geschwindigkeit	57
3.2	Eine Datei downloaden	59
3.3	Eine Datei uploaden	62
3.4	Mögliche Probleme	63
3.5	Mögliche Gefahren	64
3.6	Wie kann man sich vor diesen Gefahren schützen?	64

4	Sicherheit im Internet	65
4.1	Selbstdatenschutz	65
4.2	Sichere Datenübertragung	66
5	Suchen im Internet	71
5.1	Kataloge	71
5.2	Suchmaschinen	72
5.3	Suchen/Toolbar-Suche	74
5.4	Metasuchmaschinen	75
5.5	Suchoperatoren	76
5.5.1	Spezielle (nicht immer unterstützte) Operatoren	77
5.5.2	Suche nach Datenfeldern	77
5.5.3	Suche nach Datum/Zeitraum	78
5.6	Suchstrategien	79
5.6.1	Suche nach speziellen Themen	80
5.6.2	Weitere Informationsquellen	82
5.7	Übung: Suchen im Internet	82
6	E-Mail mit Windows Live Mail	83
6.1	Allgemeines zur elektronischen Post	83
6.1.1	E-Mail-Adressen	86
6.1.2	Funktionsweise	88
6.1.3	Windows Live Mail installieren und konfigurieren	88
6.2	Das Anwendungsfenster von Live Mail für den Posteingang	91
6.3	Das Hilfesystem von Windows Live Mail	92
6.4	Umgang mit E-Mail	93
6.4.1	E-Mail verfassen	93
6.4.2	Eine Datei an eine E-Mail anhängen	96
6.4.3	E-Mail senden und empfangen	99
6.4.4	E-Mail beantworten	102
	E-Mail weiterleiten	105
6.4.6	E-Mail drucken	105
6.4.7	E-Mail löschen	106
6.4.8	E-Mails in Ordnern verwalten	107
6.4.9	E-Mails suchen	108
6.5	Übung: E-Mail-Grundtechniken	109
6.6	Das Adressbuch	109
6.7	Einzelne Adressen	110
6.7.1	Adressen erfassen	110
6.7.2	Adressen verwenden	111
6.7.3	Adressen löschen	113
6.7.4	Adressen suchen	113
6.7.5	Visitenkarten und Signaturen	114
6.8	Mit Verteilerlisten arbeiten	116
6.8.1	Gruppen erstellen	116
6.8.2	Adressen ändern	117
6.8.3	Verteilerliste löschen	118
6.9	Übung: Arbeiten mit dem Adressbuch	118

7	Social Networking, Chatten & Spielen	119
7.1	Social Networking Websites	119
7.2	Spiele im Internet	119
7.3	Die Kaffeerunde im Internet	119
7.3.1	Funktionsweise des IRC	119
7.4	Netiquette	121
8	Glossar	123
	Anhang Übungen	131
	Index	

1 Einführung

1.1 Erläuterungen zum Lehrmittel

Dieses Lehrmittel eignet sich als Lehrgang, indem Sie es Schritt für Schritt durcharbeiten. Dank dem Index am Dokumentende dient es auch als Nachschlagewerk. Fortgeschrittene Anwender/innen können bestimmte Übungen aufschlagen und bei Problemen fehlende Lernschritte gemäss Kapitelverweisen nachschlagen.

Symbole im Lehrmittel



Repetition

Repetitionsfragen dienen zur Festigung von wichtigen Begriffen und der Lernzielkontrolle. Sie können damit Ihren Wissensstand testen und allfällige Lücken füllen.



Begriffe

Wichtige Begriffe und Erläuterungen, die in der Computerpraxis und in Zusammenhang mit einer Anwendung auftauchen. Versuchen Sie, sich diese einzuprägen.



Tipps, Hinweise

Beachten Sie die Tipps. Die erlangten Erkenntnisse verhelfen Ihnen zu einem effizienten Arbeitsstil.



Vertiefende Informationen

Hintergrundinformationen, die Ihnen zu erweiterten Kenntnissen in der Anwendung verhelfen.



Nach der Behandlung neuer Lernziele erscheint ein Verweis auf geeignete Übungen, die sich im Anhang befinden. So können Sie Ihre theoretischen Kenntnisse direkt praktisch umsetzen. Verweise zu den Voraussetzungen erleichtern Ihnen das Nachschlagen nach Bedarf. Fallweise finden Sie Übungen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad zum gleichen Thema. Spielen Sie möglichst viele Übungen durch. Sie lernen damit das erworbene Wissen auf neue Situationen zu übertragen.

Darstellung von Tasten, Tastenkombinationen und Befehlen



Spezielle Tasten

<Tab>, <Shift>, <Ctrl>, <Return> Tabulator, Umschalten, Steuerung, Eingabe etc.

Tastenkombinationen

<Ctrl>+C, <Alt>+<F9> Beispiel: Bei gedrückter Taste <Ctrl> wird zusätzlich C gedrückt.






Befehle


Kontextmenü-Befehle


Start, Absatz, Schattierung Befehlsfolge: Register, Gruppe, Befehl




2 Der Browser

Der Browser ist eine leicht bedienbare Basissoftware, die es Ihnen ermöglicht, sich im Internet zu bewegen. Der Browser stellt die Verbindung zum WWW her und stellt Text- und Bilddateien dar. Obwohl es unzählige Browser von den unterschiedlichsten Herstellern und für die unterschiedlichsten Plattformen gibt, wird der Markt heutzutage von der Firma Microsoft beherrscht. Bekannte Browser sind:

<i>Symbol</i>	<i>Browser</i>	<i>Hersteller</i>	<i>Internetadresse</i>	<i>Anmerkung</i>
	Windows Internet Explorer	Microsoft	www.microsoft.ch	Marktführer
	Mozilla Firefox	Mozilla Foundation	www.mozilla.org www.mozilla-europe.org	Mittlerweile sehr populärer Browser
	Opera	Opera	www.opera.com	Geringster Speicherplatzbedarf, besondere Zoom-Funktion
	Safari	Apple	www.apple.com	Ausgefeiltes Design macht das Surfen effizient.
	Chrome	Google	www.google.com/ www.google.com/chrome	Sehr schnell. Schlanker und leicht bedienbarer Webbrowser.

> Der **Windows Internet Explorer**  ist der Nachfolger des früher nur Microsoft Internet Explorer genannten Browsers, welcher von Microsoft nach der anfangs katastrophalen Fehleinschätzung der Internetentwicklung kurzerhand als ein Bestandteil des Betriebssystems in die verbesserte Version von Windows 95 integriert wurde. Infolgedessen macht es für den Anwender kaum einen Unterschied, ob er auf Daten der eigenen Festplatte zugreift oder sich Daten aus dem Internet holt. Daraus resultierte der Vorwurf, dass Microsoft seine Marktführer-Position missbrauche. Die rechtlichen Auseinandersetzungen dauern bis heute an.

> **Mozilla Firefox**  ist ein Open-Source-Webbrowser, der von der Mozilla Foundation entwickelt wurde. Mittels zahlreicher Erweiterungen kann der Browser in seiner Funktionalität ausgebaut werden. Nach dem Internet Explorer von Microsoft wird Mozilla Firefox weltweit am zweithäufigsten genutzt.

- > **Opera**  hat sich auf schlanke, d. h. wenig Speicherplatz beanspruchende Browser spezialisiert. Der Vorteil: Kein anderer Browser ist so schnell bei gleichzeitig so wenig Platzbedarf. Der Hersteller hat dabei seit kurzem seine Strategie umgestellt, jeder kann jetzt eine kostenlose, werbefreie Version beziehen. Interessant ist dabei unter anderem die Zoom-Funktion, welche nicht nur Text, sondern auch Bilder und Plug-Ins entsprechend skaliert und glättet.
- > **Safari**  stellt Webseiten mit unglaublicher Geschwindigkeit dar. Hohe Benutzerfreundlichkeit. Mit durchdachten Designelementen wird das Surfen zum Vergnügen. Schon immer stand bei Safari das Surfen und nicht der Browser im Vordergrund.
- > **Google Chrome**  spielt technisch ganz vorne mit. Dieser Browser startet sehr schnell und stellt Webseiten in kürzester Zeit dar. Chrome brilliert vor allem bei aufwändigen Webanwendungen und ist sehr stabil, da jeder Tab in einem separaten Prozess läuft.



Die meisten Programme sind auch mittels Download im Internet gratis erhältlich und dürfen fast ausnahmslos frei kopiert werden. Vor allem in datensensiblen Bereichen ist es empfehlenswert, immer die neueste Version eines Browsers einzusetzen. Zu beachten ist, dass Sicherheitsupdates teilweise in sehr kurzen Zeitabständen herausgegeben werden.

Bei gänzlich neuer Software sollte man den Herstellern eine gewisse Einführungszeit gewähren, in der sich erfahrungsgemäss oft noch einige Programmschwächen offenbaren.


2.1 Benutzung

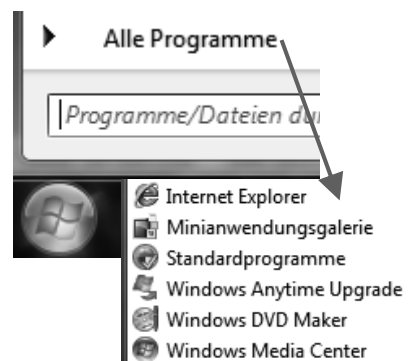
Browser unterscheiden sich in den grundlegenden Funktionen nur geringfügig voneinander. Diese Unterlage beschreibt diese Funktionen anhand des **Windows Internet Explorer 8** (deutsche Version) mit Windows 7 als Betriebssystem.

2.1.1 Windows Internet Explorer starten

Vorgänge

Starten über Menü

1. Klicken Sie auf das **Start**-Symbol. 
2. Unter **Alle Programme** wählen Sie **Internet-Explorer**.



Starten über die Taskleiste

Klicken Sie im **Schnellstart-Bereich** der **Task-Leiste** auf das folgende Symbol: 




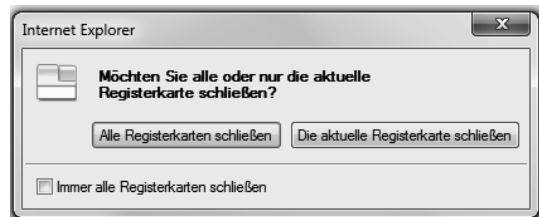
Starten über Menü «suchen»

1. Klicken Sie auf das **Start-Symbol**.
2. Geben Sie jetzt in das Suchfeld **ieexplore** ein und schliessen Ihre Eingabe mit der **<Return>**-Taste ab.



Beenden des Browsers

Schliessen Sie zum **Beenden** des Browsers das Fenster über das Schliessfeld  oder wählen Sie **Datei, Beenden**. Bestätigen Sie, falls mehrere Registerkarten offen sind, das nachfolgende Dialogfeld:



Die Software Ihres Computers muss vor der erstmaligen Verwendung eines Browsers zunächst entsprechend konfiguriert werden. Die Hardware muss gegebenenfalls ergänzt werden. Erst dann ist es möglich, mit den eben genannten Schritten ins Internet zu gelangen. Am besten lassen Sie diese Arbeiten von einem Fachmann oder erfahrenen Anwender vornehmen.



ieexplore.exe ist dabei der Name des Windows Internet Explorers, wie er auf Ihrer Festplatte abgespeichert ist. exe ist die Dateierweiterung und besagt in diesem Fall, dass es sich um ein ausführbares Programm handelt (**executable** = englisch für «ausführbar»).

Notizen

2.2 Das Windows-Internet-Explorer-Anwendungsfenster



2.2.1 Mit Symbolleisten arbeiten

Symbolleisten können Sie jederzeit ein- oder ausblenden oder auch individuell anpassen.

Vorgänge

Symbolleiste(n) ein- und ausblenden

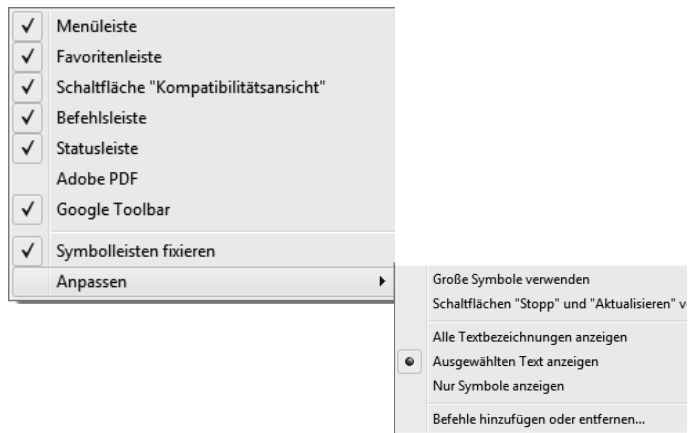
1. Klicken Sie mit der **rechten** Maustaste in die Leiste rechts neben das Register.





Symbolleiste anpassen

2. Hier aktivieren oder deaktivieren Sie die einzelnen Leisten:



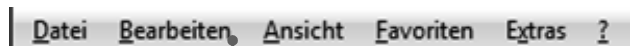
Klicken Sie auf **Befehlsleiste anpassen**, dann auf **Befehle hinzufügen oder entfernen**. Im jetzt erscheinenden Fenster können Sie die Symbolleiste individuell anpassen.



Symbolleisten individuell anpassen



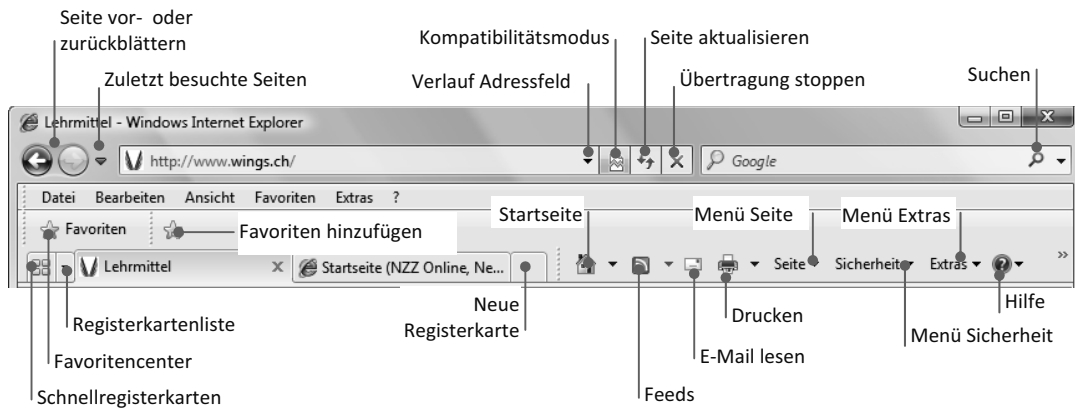
Die Menüleiste kann jederzeit durch einfaches Drücken der <Alt>-Taste ein- und wieder ausgeblendet werden.



Menüleiste

Notizen

2.2.2 Windows-Internet-Explorer-Symbole im Überblick

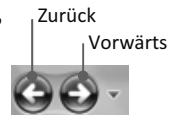


2.2.3 Windows-Internet-Explorer-Symbole

Vorgänge

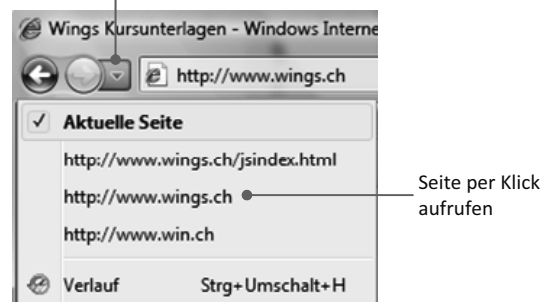
Seite vor- oder zurückblättern

Der Browser merkt sich die zeitliche Reihenfolge, auch History oder Verlauf genannt, der zuletzt aufgerufenen Webseiten. Wenn Sie auf **Zurück** klicken, springt der Browser um eine Webseite zurück. **Vorwärts** bewirkt das Gegenteil.



Ein Klick auf den kleinen Pfeil nach unten öffnet eine Liste zuletzt besuchter Seiten, jedoch erst, wenn sich genügend Seiten «angesammelt» haben. Per Klick auf den entsprechenden Eintrag kann nun bequem eine Seite wieder aufgerufen werden, und man spart sich mehrmaliges Anklicken des **Zurück**- oder **Vorwärts**-Pfeils.

hier klicken für die Liste zuletzt besuchter Seiten



Übertragung stoppen

Stoppt die Übertragung des aktuellen Dokuments, Sie bleiben jedoch online. Klicken Sie auf diesen Knopf, falls Ihnen die Übertragung zu lange dauert oder wenn Sie es sich zwischenzeitlich anders überlegt haben.



6.4 Umgang mit E-Mail

6.4.1 E-Mail verfassen

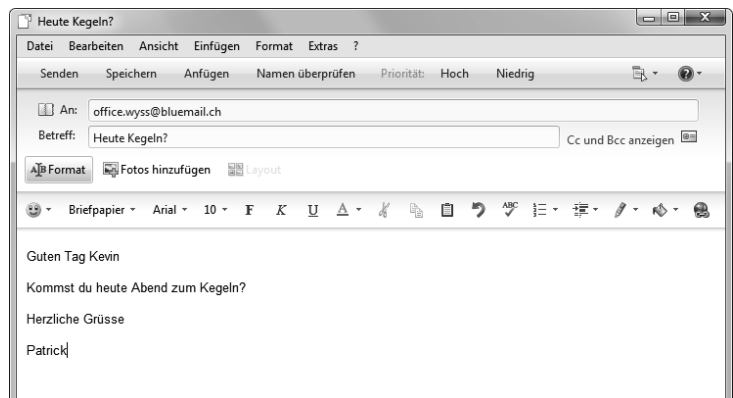
Vorgänge

E-Mail erstellen

1. Klicken Sie auf **Neu**.



2. Als Ergebnis wird ein neues Fenster eingeblendet:



3. Füllen Sie die einzelnen Felder aus:

An: Adresse des primären Empfängers

Cc: Kopie an sekundären Empfänger (optional)

Bcc: Blindkopie an sekundären Empfänger (optional)

Betreff: Thema, Inhalt der Nachricht (Wichtig!)

4. Per Klick auf **Cc und Bcc ausblenden** lässt sich das standardmässig nicht angezeigte Feld **Bcc** anzeigen.



Schrift formatieren

5. Geben Sie nun die Textnachricht ein.
6. Den Text können Sie, wie in einem Textverarbeitungsprogramm, über die Symbole individuell gestalten.

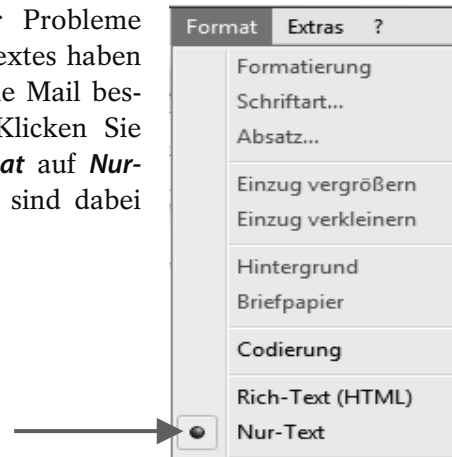




Probleme beim Empfänger

→ Nur Text

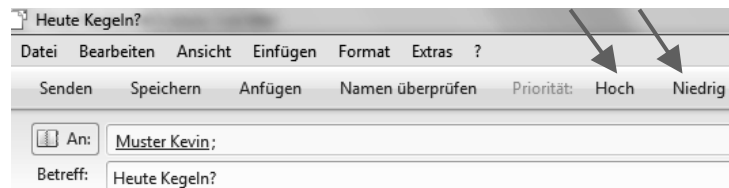
Falls der Empfänger Probleme mit dem Lesen des Textes haben sollte, schicken Sie die Mail besser im Textformat. Klicken Sie dazu im Menü **Format** auf **Nur-Text**. Formatierungen sind dabei nicht möglich.



Eine formatierte E-Mail wird auch als HTML-Mail, eine unformatierte als Text-Mail bezeichnet.

Priorität festlegen

Falls gewünscht, legen Sie die Priorität fest. Klicken Sie dazu die Stufe **Hoch** oder **Niedrig**. Ein rotes Ausrufezeichen steht für hohe Priorität, für niedrige Priorität ein blauer Pfeil nach unten.

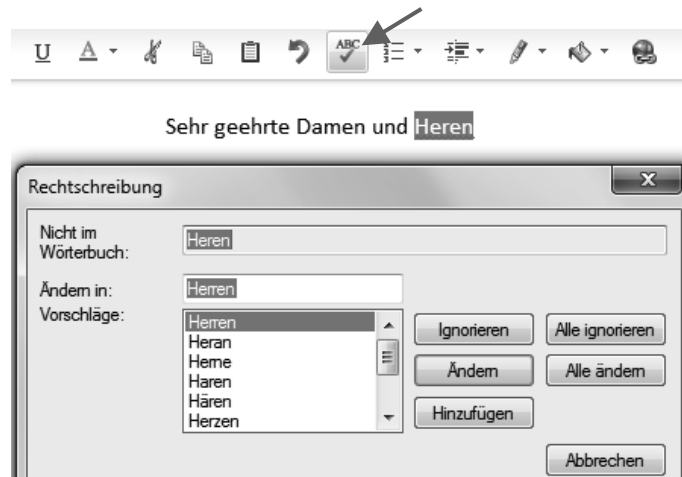


Rechtschreibung prüfen

Kontrollieren Sie die Rechtschreibung.

Mit Hilfe der Rechtschreibprüfung können Sie feststellen, ob der Text Ihrer E-Mail den Rechtschreibregeln entspricht.

Zur Überprüfung klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Symbolleiste. Befindet sich ein Wort nicht im Wörterbuch, wird es hervorgehoben.



Anhang Übungen

A - 1 Browser

Voraussetzungen

2 Der Browser



Übung: Grundtechniken im Umgang mit dem Browser

> Sie lernen einige der vielen Möglichkeiten des Browsers kennen und nutzen.

Schwierigkeitsgrad: mittel

Besuchen Sie die folgenden Webseiten im Internet. Studieren Sie die Seiten, klicken Sie verschiedene Links an und beobachten Sie, welche Angebote Ihnen gemacht werden. Benutzen Sie z. B. das seitenweise Vor- und Zurückblättern oder die Stoppfunktion. Versuchen Sie auch, eine interessante Seite auszudrucken. Geben Sie die Adressen jeweils im Adressfeld des Browsers ein.

> Besuchen Sie die Homepage einer Tageszeitung Ihrer Wahl.

> Versuchen Sie es mit www.nzz.ch oder www.tagesanzeiger.ch.

> Versuchen Sie, in einer Zeitung die aktuellen Börsenkurse herauszufinden.

> Probieren Sie www.schaufenster.ch und suchen Sie hier nach aktuellen Börsendaten.

> Suchen Sie eine Zugverbindung von Ihrem Wohnort nach Bern bzw. nach Berlin. Schauen Sie nach, was ein Retourbillett 2. Klasse kostet (www.sbb.ch bzw. www.bahn.de).

> Suchen Sie nach den Wetterprognosen für den morgigen Tag (www.sf.tv.ch bzw. www.meteo.ch).

> Suchen Sie nach dem Auto oder der Wohnung Ihrer Träume (www.immoclick.ch).

> Suchen Sie nach interessanten Last-Minute-Angeboten (<http://last-minute.de>) oder schauen Sie bei Kuoni (www.kuoni.ch) bzw. TUI (www.tui.ch) nach, was diese anbieten.

> Möchten Sie einkaufen? Versuchen Sie es bei www.easyshop.ch, bei www.leshop.ch oder bei www.my-world.de. Versuchen Sie herauszufinden, wie die Bezahlung und die Zustellung funktionieren.

> Sind Sie vielleicht ein Büchernarr? Dann sind die Seiten www.lesen.ch, www.buchkatalog.de oder www.books.ch das Richtige für Sie.